

Geschäftsstraßenmanagement

Aktivierung und Förderung von lokalen Initiativen und Gewerbetreibenden



Leerstand in der Fußgängerzone
© Planergemeinschaft 2024

Steuerung,
Beteiligung,
Aktivierung

Das Geschäftsstraßenmanagement soll zum einen den lokalen Informationsaustausch zwischen den vor Ort bestehenden Initiativen, Investor:innen und der öffentlichen Hand befördern, zum anderen Transparenz über sämtliche für die Standortentwicklung in der Wilmersdorfer Straße relevanten Aktivitäten, Projekte und deren Akteure schaffen.

An das 2022 beendete Standortmanagement soll mit folgenden Tätigkeiten angeknüpft werden:

- Geschäftsstraßenkonzept partizipativ weiter entwickeln
- Leerstand und Ansiedlung aktiv managen auf Basis der Ziele des Geschäftsstraßenkonzeptes
- Vernetzung fördern, Netzwerk der Händlerschaft aufbauen und stärken
- eine Standort-, Kommunikations- und Marketingstrategie inklusive Kooperations- und Vernetzungsstrategie erarbeiten
- öffentlichen Raum bespielen (Events, „Kunst und Kultur“ als Teil der Marketingstrategie)
- das Thema Obdachlosigkeit partizipativ behandeln und Projekte initiieren
- Gebietsfonds koordinieren und dessen Umsetzung steuern



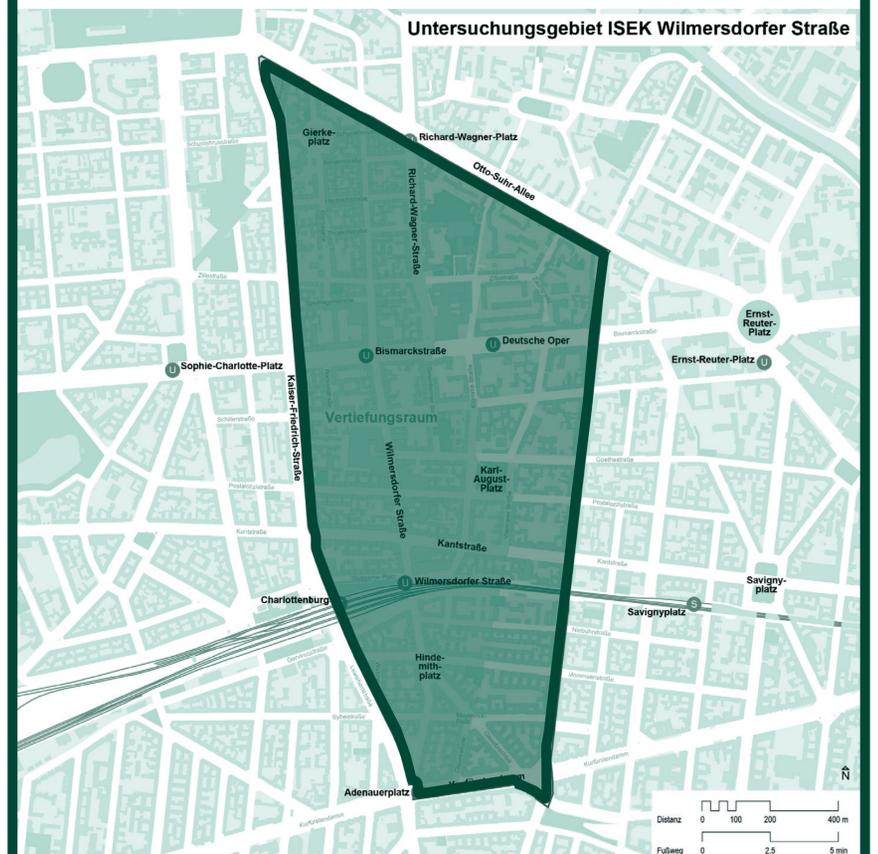
Mehrschichtige Ansatzpunkte für Maßnahmen
© Dr. Suwala, Lech et. al (2022): KomPAS, Abb. 26.

Ziele

#Standort profilieren

langfristige und nachhaltige Entwicklung der Wilmersdorfer Straße und ihrer Seitenstraßen als leistungsfähiger und attraktiver Wirtschafts-, Handels- und Dienstleistungsstandort

Nutzen der vorhandenen wirtschaftspolitischen und städtebaulichen Rahmenbedingungen und Potenziale



BERLIN



Bezirksamt
Charlottenburg-Wilmersdorf

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

Was würden Sie dem Geschäftsstraßenmanagement empfehlen?



Welche Aufgaben soll das Geschäftsstraßenmanagement noch übernehmen?

Können Sie sich vorstellen, bei einem partizipativ erarbeiteten Konzept zur Integration der Obdachlosen im öffentlich Raum mitzuwirken?